

Gemeinde Ostseebad Wustrow

Der Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG

1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2024

Die Gemeindevertretung Ostseebad Wustrow hat in ihrer Sitzung am 23.05.2024 den Beschluss über die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2024 gefasst.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2024 wird hiermit bekannt gemacht.

Die ausgefertigte Satzung befindet sich in der Anlage dieser Bekanntmachung.

1. Nachtragshaushaltssitzung der Gemeinde Ostseebad Wustrow für das Haushaltsjahr 2024

Aufgrund des § 45 i.V. § 47, 48 der Kommunalverfassung (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 23.05.2024 und nach Vorlage bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Vorpommern-Rügen folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Mit dem Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 werden

1. im Ergebnishaushalt	von bisher EUR	auf EUR
der Gesamtbetrag der Erträge	3.577.700	3.611.300
der Gesamtbetrag der Aufwendungen	4.604.200	4.724.200
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen von	-1.026.500	-1.112.900
2. im Finanzhaushalt	von bisher EUR	auf EUR
a) der Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen	3.323.800	3.361.400
der Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen ¹	6.360.000	7.980.000
der jahresbezogene Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-3.036.200	-4.618.600
b) der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	3.586.100	4.861.100
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	3.101.000	2.022.000
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	485.100	2.839.100

festgesetzt.

¹ einschließlich Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt von bisher 332.300,00 EUR auf 336.140,00 EUR.

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für Realsteuer werden wie folgt festgesetzt.

1. Grundsteuer		
a) für land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A)	von bisher 300 v.H.	auf 300 v. H
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	von bisher 360 v.H.	auf 360 v. H
2. Gewerbesteuer	von bisher 360 v.H.	auf 360 v. H

§ 6 Amtsumlage

Angabe entfällt bei den Gemeinden.

§ 7 Stellen gemäß Nachtragsstellenplan

Die Anzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt bisher 13,46 Vollzeitäquivalente und nunmehr 13,46 Vollzeitäquivalente.

§ 8

Weitere Vorschriften

1. Innerhalb eines Teilhaushaltes sind die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit im Folgenden oder durch Haushaltsvermerk nichts anderes bestimmt ist. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt diese auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.
2. Folgende Aufwendungen werden hiermit von der generellen Deckungsfähigkeit in den Teilergebnishaushalten ausgenommen:
3. Verfügungsmittel des Bürgermeisters,
4. Interne Leistungsverrechnungen / Umlageverrechnungen,

5. Abschreibungen,
6. Einstellungen in Rücklagen,
7. Personalaufwendungen / Versorgungsaufwendungen
8. Zinsaufwendungen und -auszahlungen

9. Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen, Werteberichtigungen und Forderungsabgänge werden nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik über die Teilhaushalte hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
10. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik über die Teilhaushalte hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt, analog gilt die auch für die hiermit im Zusammenhang stehenden Auszahlungen.
11. Zinsaufwendungen und -auszahlungen werden über die gesamten Teilhaushalte hinweg für deckungsfähig erklärt.
12. Ansätze für laufende Auszahlungen werden innerhalb eines Teilhaushaltes zu Gunsten von Auszahlungen für Investitionstätigkeit für einseitig deckungsfähig erklärt, soweit die Finanzrechnung des Haushaltsvorjahres einen positiven Saldo der Ein- und Auszahlungen ausweist und dieser Saldo bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums nicht zur liquiditätsmäßigen Absicherung von Rückstellungen oder für den Ausgleich des Finanzhaushaltes im Haushaltsfolgejahre benötigt wird und das geplante Ergebnis insgesamt erreicht wird.
13. Die Ansätze für Auszahlungen aus Investitionen entsprechend § 14 Abs. 3 GemHVO -Doppik innerhalb eines Teilhaushaltes werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt, soweit durch Haushaltsvermerk nichts anderes bestimmt ist (§ 7 Nr. 6 der Haushaltssatzung). Auch hier können z. B. bei geförderten Maßnahmen weitere Deckungskreise eingerichtet werden, so dass Fälle der echten und unechten Deckungsfähigkeit vorliegen können.
Im Gegensatz zur laufenden Verwaltung werden die Investitionsvorhaben maßnahmengenaue im HKR erfasst. D. h., jedes Investitionsvorhaben bekommt eine jahresbezogene Maßnahmennummer, die bei jeder Buchung anzugeben ist.
Liegt kein Ansatz vor, ist eine außerplanmäßige Auszahlung zu beantragen, wenn der Bedarf nicht schon auf einem anderen PSK innerhalb desselben Deckungskreises geplant wurde.
Zwingend erforderlich ist ein Antrag auf Sollübertragung, wenn geplante Mittel innerhalb eines Teilhaushaltes zwischen Investitionsmaßnahmen verschoben werden sollen.
14. Im Haushaltsplan veranschlagte geförderte Aufwendungen und Auszahlungen dürfen erst dann in Anspruch genommen werden, wenn die Gesamtfinanzierung gesichert ist (Vorliegen eines Fördermittelbescheides bzw. vorliegende Bestätigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns, die einer Zusage jedoch nicht gleichzusetzen ist).
15. Die Ansätze für Aufwendungen und laufende Auszahlungen eines Teilhaushalts werden bei einem ausgeglichenem Haushalt ganz oder teilweise für übertragbar erklärt, soweit der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr dennoch erreicht werden kann.
16. Bei der Zweckbindung von Erträgen oder Einzahlungen bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zweckes oder solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.
17. Erträge und Einzahlungen aus Spenden und Versicherungserstattungen sind zweckgebunden für Aufwendungen und Auszahlungen im jeweiligen Produkt einzusetzen.
18. Mehrerträge durch die Auflösung von Sonderposten berechtigen zu Mehraufwendungen bei den Abschreibungen.
19. Auf eine Erfassung abnutzbarer, beweglicher Vermögensgegenstände des Anlagevermögens deren Anschaffungs- und Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 1.000 EUR ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wird verzichtet.
20. Auf die Bildung eines aktiven Rechnungsabgrenzungspostens wird verzichtet, sofern der Wert des einzelnen Abgrenzungspostens nicht mehr als 1.000 EUR beträgt und eine unterlassene Abgrenzung das Jahresergebnis nicht wesentlich beeinflusst.

Nachrichtliche Angaben:

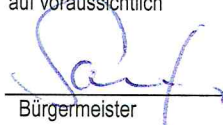
Durch den Nachtragshaushaltsplan ändert sich

- | | | |
|--|-----------------------------------|----------------------------------|
| 1. zum Ergebnishaushalt
das Ergebnis zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich | von bisher
auf voraussichtlich | 5.816.300 EUR
5.729.900 EUR |
| 2. zum Finanzhaushalt
Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen
zum 31. Dezember des Haushaltsjahres | von bisher
auf voraussichtlich | 3.387.884 EUR
1.805.484 EUR |
| 3. zum Eigenkapital
der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsjahres | von bisher
auf voraussichtlich | 28.103.888 EUR
28.017.489 EUR |


Ostseebad Wustrow, den 24.05.2024

Ort, Datum



Siegelt


Bürgermeister



(Unterschrift)
Bürgermeister

Hinweis

Die Haushaltssatzung ist gemäß § 47 Abs. 2 KV M-V der Rechtsaufsichtsbehörde mit einem Schreiben angezeigt worden.

Sie enthält keine Genehmigungspflichtigen Teile.

Die vorstehende 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom **03.06.2024** bis **04.07.2024** (Wochentag, Datum)

von **9.00** bis **12.00** Uhr, **im Amt**, Zimmer **26** öffentlich aus.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung wird auch mit Ihren Anlagen auf der Internetseite veröffentlicht.

gesetzlich gewählte Vertreter		9
anwesende Vertreter		8
Ja	nein	Enthaltungen
Robert Sington Christine Hanke Daniel Schimmelpfennig Olaf Müller Michael Unger Frank Hartmann	Andreas Levien	Christian Levien

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Wustrow beschließt in ihrer Sitzung am 23.05.2024 die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2024 in der vorliegenden Fassung.

Vorlage-Nr.	3-038/24
-------------	----------

Beschluss-Nr.	3-023/2024
---------------	------------

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	öf	nöf	TOP	Vertreter		Abstimmungsergebnis				Beschlussempfehlung
					gew.	anw.	ja	nein	enth.	*ausg.	
Gemeindevertretung	23.05.2024	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	07	9	8	6	1	1	0	x
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	14.05.2024	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	04	7	5	5	0	0	0	x

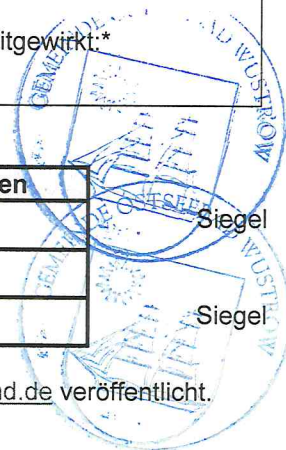
Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 Abs. 1 der KV des Landes Mecklenburg-Vorpommern

- waren keine Mitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen*
- haben folgende Mitglieder weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt.*

Verfahrensvermerk:

	Datum	Namenszeichen
ausgehängt am:	03.06.2024	SS
abzunehmen am:	04.07.2024	
veröffentlicht im Internet:	03.06.2024	Q



auf der Internetseite der Gemeinde Born a. Darß unter www.wustrow.darss-fischland.de veröffentlicht.